



# ENGAGEMENTBERICHT

der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen

# 2018



## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  Hagenstraße 19 23843 Bad Oldesloe  Sparkasse Holstein  Hagenstraße 19 23843 Bad Oldesloe  Am Rosengarten 3 23701 Eutin
<b>Redaktion</b>	Björn Lüth, Wiebke Watzlawek, Carsten Stender, Judith Hoppe, Dr. Katharina Schlüter, Volker Schinkewitz, Stefanie Hönig, Mirena Günther
<b>Layout und Satz</b>	Kai Kaufmann, Björn Lüth
<b>Druck</b>	Brandt Druckerei GmbH & Co KG Scharbeutz  Gedruckt auf Papier aus ressourcenschonender Papierherstellung. Die Druckfarbe ist mineralöl- und kobaltfrei, sie basiert auf nachwachsenden Rohstoffen.
<b>Fotos</b>	Sparkasse Holstein, Stiftungen der Sparkasse Holstein, Deutscher Sparkassenverlag und die bei den Fotos angegebenen Fotografen.



(v.l.n.r.): Reinhard Sager, Michael Ringelhann, Thomas Piehl, Dr. Henning Görtz, Joachim Wallmeroth.

## Liebe Leserinnen und Leser,

vielfältiges Engagement bereichert unsere Region. Mal ist es laut und bunt, wenn Kinder spielend lernen oder Sportler bei ihren Wettkämpfen angefeuert werden. Mal ist es ganz leise, wenn man der Natur lauscht oder vor einem interessanten Kunstwerk verweilt. So ein buntes Engagement braucht Aktive, die sich persönlich engagieren, und Förderer, die zur Finanzierung der Projekte beitragen. Die Sparkasse Holstein zeigt mit ihren rund 1.000 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 18 Sparkassen-Stiftungen als einer der größten Förderer in unserer Region Präsenz.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, machen sich die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen gerade „fit für die Herausforderungen der Zukunft“.

Gemeinsam geht es leichter: Wir wollen daher neue Kunden begeistern und gewinnen. Denn nur, wenn wir als Sparkasse wirtschaftlich erfolgreich sind, können wir weiterhin im bisherigen Umfang in unserer Region Nutzen stiften.

Hiervon profitieren Sie als Kunde – z.B. von unserem großen Filialnetz – und alle Bürger der Region mit ihren vielfältigen Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Gerne nutzen wir hier auch die Gelegenheit, Ihnen als Kunde und Geschäftspartner ganz herzlich DANKE zu sagen.

Lernen Sie auf den folgenden Seiten Projekte kennen, die wir im Jahr 2018 umgesetzt und ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

**Reinhard Sager**

Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Holstein  
Landrat des Kreises Ostholstein

**Dr. Henning Görtz**

stv. Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Holstein  
Landrat des Kreises Stormarn

**Thomas Piehl**

Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

**Joachim Wallmeroth**

stv. Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

**Michael Ringelhann**

Mitglied im Vorstand  
der Sparkasse Holstein

# INHALT



## IM ÜBERBLICK

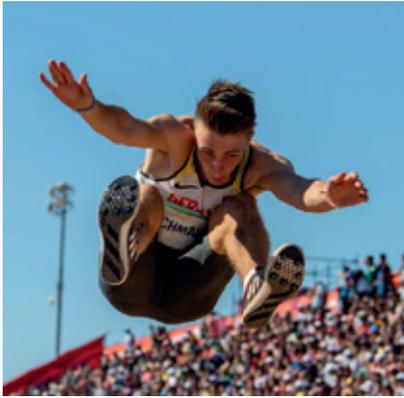
---

- 3 Vorwort
- 6 #Gemeinsam  
AllemGewachsen
- 8 Engagement  
in Zahlen
- 50 Bürger-Stiftungen
- 52 Die Stiftungen der  
Sparkasse Holstein
- 53 Stiftungskompetenz und  
Vermögensverwaltung

## BILDUNG UND NATUR

---

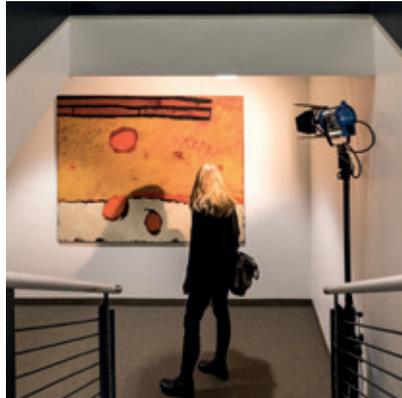
- 10 Bildung und Natur
- 12 Naturerlebnis Grabau
- 14 Erlebnis Bungsberg
- 16 Erlebnis Küchengarten  
Schloss Eutin
- 18 Zukunftsschule.SH
- 19 Planspiel Börse
- 20 Haus der Natur – Cismar
- 21 Aktionsmonat Naturerlebnis



## SPORT

---

- 22 Sport
- 24 Reitsport  
Laufsport
- 25 Sport für alle
- 26 Der Leichtathlet  
Nick Schmahl  
im Interview
- 28 Sportabzeichen-  
wettbewerb
- 29 Trikotaktion



## KUNST UND KULTUR

---

- 30 Kunst und Kultur
- 32 Musikförderung
- 34 Galerie im  
Marstall Ahrensburg
- 36 Galerie in der  
Wassermühle Trittau
- 38 Atelierhaus Trittau
- 39 Kunst auf dem höchsten  
Punkt Schleswig-Holsteins
- 40 add art Award in Hamburg
- 41 Kunstvermittlung
- 42 Comicfestival Hamburg
- 43 Matinee 2018  
ParkPerPlex



## SOZIALES

---

- 44 Soziales
- 46 Hospiz Bad Oldesloe
- 47 Familienzentren in  
Ostholstein
- 48 Förderaktionen
- 49 Kampf dem plötzlichen  
Herztod und Erste Hilfe

# #GemeinsamAllemGewachsen

 Sparkasse  
Holstein



## #GemeinsamAllemGewachsen

---

Im Jahr 2018 flossen alleine im Rahmen von drei großen Vergabeaktionen 130.000 Euro an Vereine und Institutionen in der Region. Im Rahmen der traditionellen *Trikotaktion* gab es dieses Jahr 120 Trikot- und Bekleidungssätze für Jugendmannschaften, die Aktion *30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region* verzeichnete mit mehr als 67.000 Stimmen einen neuen Voting-Rekord und bei der zum dritten Mal durchgeführten Aktion *Hilfe für die Helfer* erhielten 25 Hilfsorganisationen jeweils 1.120 Euro für ihre Projekte. Mit diesen Aktionen unterstützt die Sparkasse Holstein das Wirken der Vereine vor Ort mit ihren vielen ehrenamtlichen Aktiven, die zur Attraktivität unserer Region für die Bürgerinnen und Bürger beitragen.

Diese drei Aktionen sind aber nur ein Ausschnitt aus dem großen Engagement, das die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen im letzten Jahr realisiert haben. Insgesamt rund 8 Millionen Euro beträgt die stolze Summe, die die Sparkasse zusammen mit ihren 18 Stiftungen im Jahr 2018 für die nachhaltige Entwicklung der Region aufwendete. Mit diesen Förderungen profitieren die Bürgerinnen und Bürger vom geschäftlichen Erfolg der Sparkasse und vom Wirken der Sparkassen-Stiftungen mit ihren verschiedenen Förderschwerpunkten. Wir informieren hierüber nicht nur in diesem Bericht, sondern auch regelmäßig im Internet und in den Sozialen Medien.

Mit dem Projekt *Hilfe für die Helfer*, der Ausstattung mit Defibrillatoren sowie dem Hospiz für Stormarn stand im letzten Jahr die Hilfe für Menschen in Notlagen besonders im Fokus. Das ist wichtiger denn je, denn wir haben hier – besonders im Vergleich mit Skandinavien – noch Nachholbedarf. Mit dem Engagement von Sparkasse und Stiftungen wollen wir dazu beitragen, diese Lücke in der Versorgung von Hilfebedürftigen zu schließen – gemeinsam mit den Kreisen und den in diesem Bereich tätigen Vereinen und Verbänden.

Für alle Generationen und für viele Interessen da zu sein – das zeichnet das breite gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen aus. Dies ist ein Engagement zum Wohle der Region, in der wir leben, und zum Wohle der Menschen, die hier wohnen oder Urlaub machen.

So sind wir **#GemeinsamAllemGewachsen**.

## Engagement in Zahlen

Rund 8 Millionen Euro gaben die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen im Jahr 2018 für ihr gesellschaftliches Engagement aus.

Neben der operativen Arbeit wurden zahlreiche Vereine in Ostholstein und Stormarn gefördert. So konnten in den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung und Natur, Sport und Soziales Fördermittel von insgesamt rund 4,3 Millionen Euro vergeben werden. Die direkten Förderungen der Sparkasse Holstein beliefen sich dabei auf rund 506.000 Euro. Ihre 18 Stiftungen haben rund 3,7 Millionen Euro für die genannten Zwecke eingesetzt.

Das Stiftungskapital aller 18 Stiftungen betrug per 31.12.2018 rund 52 Millionen Euro und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Millionen Euro.

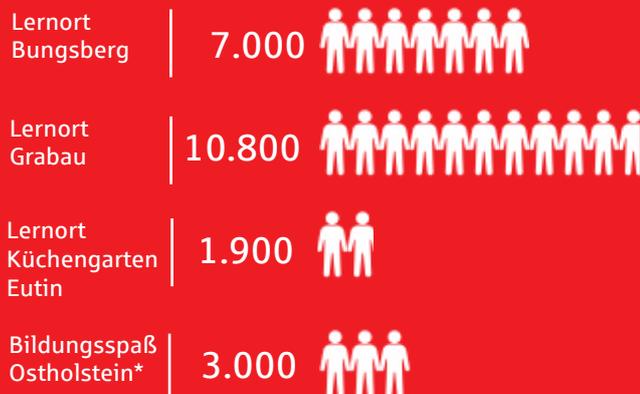
Im Rahmen des pädagogischen Angebots besuchten über 22.000 Kinder und deren Begleitpersonen die außerschulischen Lernorte *Naturerlebnis Grabau* und die des *Bildungsspaß Ostholstein*. Im Jahr 2018 hat sich das *Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin* als weiterer Lernort des *Bildungsspaß Ostholstein* etabliert.

Im Berichtsjahr zeigten die Ausstellungsorte *Galerie im Marstall Ahrensburg* und *Galerie in der Wassermühle Trittau* zehn Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Insgesamt drei Ausstellungen zeigte das *Erlebnis Bungsberg* im Rahmen der Ausstellungsreihe *Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins*.



- I. Ausgaben der Stiftungen der Sparkasse Holstein für gemeinnützige Zwecke
- II. Ausgaben der Stiftungen der Sparkasse Holstein für gemeinnützige Zwecke aus Zuwendungen der Sparkasse Holstein
- III. Direkte Förderungen der Sparkasse Holstein
- IV. Zustiftungen der Sparkasse Holstein in die Vermögen der Sparkassenstiftungen und der Bürger-Stiftung Ostholstein/Stormarn

## Besucher des jeweiligen Lernortes



\*Besucher des *Erlebnis Bungsberg* und des *Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin* nicht eingeschlossen



Förderausgaben der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen nach Zweck (operativ und fördernd)



## Komm ins Team

Ob Sport, Soziales, Bildung oder Kultur: Ohne die Vereine im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein wäre die Lebensqualität in der Region um einiges geringer. Aus diesem Grund ist es der Sparkasse Holstein wichtig, deren Arbeit einfacher zu machen.

Unter dem Slogan „Komm ins Team!“ startete am 6. Dezember 2018 eine breit angelegte Kampagne, bei der die örtlichen Filialleiterinnen und -leiter zu Vereinsbotschaftern ernannt wurden.

Mit neuen Kontomodellen für Vereine sowie dem Empfehlungsprogramm „Vereine empfehlen Kunden“ und der Vereinssoftware „S-Verein“ werden Vereine finanziell und organisatorisch entlastet und bekommen mehr Zeit für ihre wesentlichen Aufgaben.

Thomas Piehl, Svantje Lieber und Joachim Wallmeroth präsentieren im sportlichen Dress die neuen Vereinskotomodelle.



## Bildung und Natur

---

Im Zentrum der Bildungsarbeit der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen steht eine *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE). Mit diesem Bildungsansatz sollen Menschen befähigt werden, zukunftsorientiert zu handeln – und zwar in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

Konkrete Beiträge zu diesem Ziel sind die von den Stiftungen der Sparkasse Holstein operativ betriebenen außerschulischen Lernorte *Naturerlebnis Grabau*, *Erlebnis Bungsberg* und *Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin*. Rund 20.000 Kinder und ihre Begleitpersonen nahmen 2018 an den Bildungsprogrammen teil, die für die beteiligten Gruppen kostenlos sind.

Darüber hinaus werden jedes Jahr zahlreiche Projekte und Initiativen gefördert. Darunter auch Maßnahmen, die das Prinzip der BNE direkt im Unterricht verankern wie das Projekt *Zukunftsschule.SH*.

Ebenso im Rahmen der Förderung hervorzuheben sind das alljährliche *Planspiel Börse* der Sparkasse Holstein, der *Bildungsspaß Ostholstein* und der *Aktionsmonat Naturerlebnis*.



**Das Projekt:** 2009 eröffnet, stellt das Naturerlebnis Grabau einen konkreten Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dar. Jährlich besuchen zwischen 8.000 und 11.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau.

Ziel ist es, den Besuchern den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum zu veranschaulichen. Das Naturerlebnis ist von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnet worden und als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit „NUN-zertifiziert“. Getragen wird das Projekt von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Sparkassen-Stiftung Stormarn.

In diesem Jahr fanden über 8.500 Kinder aus den Stormarner Kindergärten und Grundschulen den Weg zum *Naturerlebnis Grabau*.

Hier konnten sie durch das waldpädagogische Angebot der Walderlebnistouren den Wald und seine Bewohner spielerisch kennenlernen und mit all ihren Sinnen eintauchen. Durch Förster und Biologen lernten sie den Wald aus verschiedenen Perspektiven kennen und erhielten ein auf sie und die Jahreszeit abgestimmtes Programm.

Das Sommerfest am 1. September lockte hunderte Besucher nach Grabau. Sie

konnten an verschiedenen Ständen Kräutersalz herstellen, basteln, Greifvögel und Eulen aus der Nähe betrachten und vieles mehr. Ein Ritterlager lud zum Verweilen und Mitmachen ein und mittelalterliche Spiele sorgten für viel Spaß. Darüber hinaus gab es Ponyreiten, Kinderschminken, ein Puppentheater und der Märchenerzählerin wurde gelauscht. Für die Verpflegung war gesorgt. Die eingenommenen Spenden in Höhe von 800 Euro gingen auch in diesem Jahr an die Jugendfeuerwehren Stormarn.



Mitmachen: mittelalterliches Lager beim Sommerfest 2018.



▲  
Gemeinsames Räubern: das „Hotzenplotz“-Geländespiel im Rahmen der Ferienprogramme 2018 für Kinder und Eltern.

Sommerfest 2018: Eine Vielzahl an Aktivitäten fand regen Zuspruch bei den jungen Gästen. ▶



## Ferienprogramme 2018

Das *Naturerlebnis Grabau* bietet neben den Walderlebnistouren spannende Ferienprogramme für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren an. Die kostenlosen Programme sind der jeweiligen Jahreszeit angepasst und sehr vielseitig, so dass für jedes Kind etwas dabei ist.

Besonderen Wert legt das pädagogische Team dabei auf das gemeinsame Erleben. So räuberten also Papa und Tochter beim „Hotzenplotz“-Geländespiel zusammen durch den Grabauer Forst oder Mama und Sohn zählten gemeinsam Sternschnuppen und schliefen anschließend Arm in Arm auf der Wiese des Naturerlebnis unter freiem Himmel ein. Die Besucher erfuhren viel über unser Sonnensystem und bastelten u.a. Fantasieplaneten.

Im Herbst feierten die Teilnehmer zusammen das Erntedankfest, staunten beim „Herbstleuchten“ über fluoreszierende Kastanienrinde und konnten zu dem Thema „Der Wolf ist los“ faszinierende Details zum Wolf und seiner Biologie lernen.



**Spielend lernen!**  
[www.erlebnis-bungsberg.de](http://www.erlebnis-bungsberg.de)

Auch in diesem Jahr lockte das umfangreiche Programm des außerschulischen Lernorts *Erlebnis Bungsberg* über 7.000 Kinder und ihre Betreuer/innen auf die Spitze von Schleswig-Holstein. Die Programme auf dem Bungsberg beziehen sich auf die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft. Wie hat man früher Feuer gemacht und wofür? Welche Bedeutung hat Wasser für uns Menschen, Tiere und Pflanzen? Gibt es Leben in der Erde und ist der Boden überall gleich?



▲ Sommerfest auf dem Bungsberg: Trotz des zeitweiligen Regens wurden die vielen Angebote wie z.B. das Lamareiten gerne genutzt.

## Sommerfest 2018

Am 25. August 2018 wurden der Bungsberg und der umliegende Wald mit Leben erfüllt. Denn wie der Name „Wildes Waldfest“ schon vermuten lässt, fanden viele Aktionen von rund 25 Ausstellern unter den Buchenwipfeln statt.

Trotz des zeitweiligen Regens wurde geklettert, gebastelt, gespielt – für jeden war etwas dabei. Viele Stände luden zum Mitmachen, Kreativ werden und Ausprobieren ein.

Auch der Elisabethenturm war an diesem Tag seit langer Zeit das erste Mal wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Ein kleines Rahmenprogramm rundete das Fest ab. So konnten die Besucher beispielsweise eine Puppentheaterveranstaltung besuchen oder eine Wanderung mit den Lamas machen. Für die Verpflegung war gesorgt. Es gab alkoholfreie Cocktails, Stockbrot, frisch gebackene Waffeln, Kaffee, Kuchen sowie Gegrilltes von der Waldschänke.





## „leben gestalten lernen – U3“

In einer gemeinsamen Kooperation haben erstmals in Norddeutschland die Stiftungen der Sparkasse Holstein zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. die Tagesfortbildung „leben gestalten lernen – U3“ durchgeführt. Alle Kindergärten und Kindertagesstätten aus den Kreisen Ostholstein und Stormarn wurden dazu eingeladen.

In der praxisbezogenen Fortbildung vermittelte Heidrun Albrecht, Umweltpädagogin und Referentin des LBV, die Methoden, Elemente und Materialien einer *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* im Krippenbereich für Unter-Dreijährige.

Des Weiteren wurde die Bedeutung der Rolle der pädagogischen Fachkraft und der Haltung des Teams in Bezug auf BNE ausgearbeitet.

Zum Abschluss erhielten alle 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung und einen Sammel- und Arbeitsordner mit Informationsmaterial für die praktische tägliche Arbeit.

Aufgrund der großen Resonanz und Nachfrage planen die Sparkassen-Stiftungen die Fortsetzung des Angebotes einer Tagesfortbildung für U3.

## Das Leben gestalten lernen in der KITA

Bereits zum neunten Mal wurde im Auftrag der Stiftungen der Sparkasse Holstein durch das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein der Lehrgang „Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der KITA“ durchgeführt.

In vier jeweils zweitägigen Bausteinen tauchten elf Erzieherinnen in das Grundkonzept und die Kernthemen „Ernährung & Konsum“, „Globales Lernen“ sowie „Naturwissenschaftliche Bildung“ ein.



Die Erzieherinnen und Erzieher erlernten viele praxisbezogene Methoden zur Wissensvermittlung an unter Dreijährige.



Zum Abschluss der Weiterbildung überreichten Anne Benett-Sturies, Leiterin des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR), und Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein, am 3. November 2018 die Zertifikate in einer Feierstunde an die stolzen Erzieherinnen.

Foto: Ostholsteiner Anzeiger / Marc Dobkowitz

## ERLEBNIS KÜCHENGARTEN SCHLOSS EUTIN

Das Jahr 2018 war für das *Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin* ein ganz besonderes: Es war das erste vollständige Gartenjahr des neuen außerschulischen Bildungsortes der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und der Bürgerstiftung Eutin. Insgesamt besuchten 1.893 Kinder aus 70 Kindergartengruppen aus dem Süden und Osten Ostholsteins den Küchengarten. Davon reisten zwei Drittel aller Gruppen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Stadtbus)

an oder kamen zu Fuß zum Küchengarten.

Nach langanhaltender Eiseskälte und Schneefall bis in den März hinein startete das Gartenjahr mit der Suche nach dem Frühling und den ersten Aussaaten von Radieschen, Kräutern und Co. Zusammen mit den besuchenden Kita-Gruppen wurden im Frühjahr Gemüse- und Blumenbeete angelegt, Samen und Pflänzchen eingebracht und natürlich ordentlich gegossen. Trotz des sehr heißen Wetters

gedieh im Küchengarten ein wahres Gemüseparadies. Somit konnten die Kinder viele verschiedene Feldfrüchte erfahren und erleben, die sie sonst teilweise nur bereits fertig zubereitet kennen – oder wie sie aus der Verpackung herauskommen. Dank der Showküche wurde viel geschnippelt, geraspelt und gekocht und, wie sollte es anders sein, am Ende alles „ratzekahl“ aufgegessen.

An den bunten Blühpflanzen summte und brummte es, so

*Ein sehr gutes Jahr: Fast 2.000 Kinder besuchten 2018 den außerschulischen Lernort im Eutiner Schlossgarten.*





▲  
*Fühlen, riechen, schmecken: Im Erlebnis Küchengarten können die kleinen Besucher ihre Nase in (fast) alles stecken und tüchtig mitarbeiten.*

dass die Kinder Bienen, Hummeln und viele andere Insekten bei deren täglicher Arbeit beobachten konnten. Zusammen mit dem Imker warfen sie einen Blick in das Innere der Bienenstöcke und durften sogar den frischen Honig direkt aus der Wabe schleckern. Am neu erbauten Kompost hieß es „Abtauchen in die Unterwelt zur Begegnung mit dem besten Freund des Gärtners“ - dem Regenwurm.

Neben dem Gemüse- und Naschgarten konnten dieses Jahr zwei weitere Parzellen in Bearbeitung genommen werden. Die gärtnerische Unterstützung wird von der Firma „Der Hausmeister“ aus Eutin und einer ehrenamtlichen Helferin der Bürgerstiftung Eutin geleistet.

Eine weitere Neuerung ist die Etablierung einer Garten-AG in Kooperation mit dem We-

ber-Gymnasium Eutin. Jeden Mittwochnachmittag kommen zwölf gartenbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf bis sieben in den Küchengarten und kümmern sich intensiv um den Naschgarten, um das Gärtnern und die Natur näher kennenzulernen.

Zum Abschluss des diesjährigen Gartenjahres kann eine durchweg positive Bilanz gezogen werden. Das *Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin* hat sich bei den Kitas in Ostholstein etabliert und viele Gruppen nutzen die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Die Arbeiten am Vogthaus, dem zukünftigen Haus der Stiftungen als Sitz des Lernortes, haben begonnen und sollen voraussichtlich bis Ende Juni 2019 fertiggestellt sein.



▲  
*Natürlich werden die Erzeugnisse des Küchengartens genauestens untersucht.*



▲  
Im Rahmen der Preisverleihung am 29. Mai 2018 in Neustadt i.H. wurden 37 Schulen aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg sowie aus der Hansestadt Lübeck geehrt.

## Prädikat: Ausgezeichnet!

In diesem Jahr wurden insgesamt 37 Schulen als Zukunftsschule 2018 ausgezeichnet. Davon kamen 21 aus Stormarn, vier aus der Hansestadt Lübeck, sieben aus Ostholstein sowie fünf aus dem Herzogtum Lauenburg.

Bei der *Zukunftsschule.SH* handelt es sich um eine landesweite Initiative des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH), welche einmal jährlich die Auszeichnung an die Schulen vergibt, die Projekte unter dem Motto der *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* vornehmen.

Die Schulen bekommen neben einer Urkunde und Plakette, die dieses Jahr am 29. Mai in der Aula der Jakob-Lienau-Schule in Neustadt i.H. verliehen wurden, auch eine finanzielle Förderung. Seit vielen Jahren un-

terstützen die Stiftungen der Sparkasse Holstein Schulen, die diesem Nachhaltigkeitsgedanken folgen. Mit inzwischen 32 Zukunftsschulen aus Stormarn bestehen Förderpartnerschaften, die den Leitgedanken „Heute etwas für morgen bewegen!“ aktiv in ihren Schulen umsetzen und leben.

Rund 50.000 Euro beträgt die diesjährige Fördersumme der Sparkassen-Stiftung Stormarn. Umgesetzt werden u.a. Projekte aus den Bereichen Energienutzung, Mobilität, Ernährung, Konsum und Ressourcen sowie Gesundheit und Lebensräume, Mitbestimmung und Mitgestaltung.

### Beispiel Zukunftsschule, Grundschule Alte Alster:

Die Draußenschule der Grundschule Alte Alster in Bargfeld-Stegen besteht seit zehn Jahren und ist in der Umsetzung des Konzeptes wörtlich zu nehmen: Der Schulunterricht findet einmal die Woche in der näheren Umgebung draußen statt! Begleitet von einem ausgebildeten Umweltpädagogen nehmen die Zweitklässler im zweiten Schulhalbjahr und die Drittklässler im ersten Schulhalbjahr teil, sodass alle Kinder ein ganzes „Natur-Jahr“ erleben.



## PLANSPIEL BÖRSE



50.000 Euro Startkapital, 175 Wertpapiere, elf Wochen Zeit. Sich einmal an der Börse ausprobieren – vollkommen ohne Risiko. Und wer am Ende den höchsten Gewinn hat, fährt zu einem exklusiven Clubkonzert. Das war das *Planspiel Börse* 2018 bei der Sparkasse Holstein.

Die Devise des *Planspiel Börse* lautet „Learning by Doing“. In zwei- bis fünfköpfigen Teams analysieren die Teilnehmenden Unternehmenswerte und handeln mit Wertpapieren zu realen Börsenkursen. Ziel ist es, das fiktive Startkapital zu maximieren. Gerade durch die hohe Realitätsnähe erfahren die Teilnehmenden, wie moderne Wirtschaft in einer zunehmend vernetzten Welt funktioniert. So eignen sie sich ganz wie von selbst umfangreiches Börsenwissen an.



▲  
*Mobiles Teamwork: das Planspiel Börse 2018.*

Die Sparkasse Holstein hat auch in diesem Jahr allen Schülerinnen und Schülern in ihrem Geschäftsgebiet eine kostenfreie Teilnahme am *Planspiel Börse* ermöglicht. Über 500 junge Menschen haben dieses Angebot genutzt und insgesamt 184 Depots verwaltet. Dabei profitierten die Schülerinnen und Schüler von den laufenden Weiterentwicklungen des *Planspiel Börse*. In jüngster Vergangenheit lag der Fokus auf der Optimierung der Spiele-App. Über diese können die Teilnehmenden das *Planspiel Börse* inzwischen von

überall aus spielen. Auch für die Spielrunde 2018 wurde die App weiter verbessert. Neu war in diesem Jahr außerdem eine fortlaufende Abrechnung der aktuellen Kurse. Durch die mobile Nutzung und die fortlaufende Abrechnung haben die Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit, jederzeit auf aktuelle Geschehnisse an der Börse zu reagieren. Damit wird das *Planspiel* noch realitätsnäher – das ist Wirtschaftsbildung, die Spaß macht.



Das Haus der Natur: den Wald erkunden oder die Erdgeschichte nacherleben – ein toller Platz für kleine Forscher.



## Haus der Natur – Cismar

Als Partner im *Bildungsspass Ostholstein* bietet Cismars Naturmuseum vier Themen an. Den Lebensraum Wald, Steine und Erdgeschichte und natürlich zwei Meeresthemen, Schnecken und Muscheln der Nord- und Ostsee und die Wale. Die Selbsttätigkeit der Kinder beim Erforschen des Waldes, Erstellen von Fossilien-Abgüssen, Sortieren von Strandfunden oder künstlerischen Gestalten mit Walen ergänzt sich dabei immer mit dem eindrucksvollen Erleben der Originale im Naturmuseum und den Spielen in der Museumsausstellung. Ganz im Sinne des Bildungsspaßes wird also Fachinhalt und Anwendung für den Alltag mit Spiel und Freude kombiniert. Die Ausgestaltung der Themen wird naturgemäß der Gruppengröße, dem Vorwissen der Kinder und der Jahreszeit angepasst. Die

beobachteten Erdkröten, Kolkraaben oder Waldmistkäfer, der mitgebrachte Stein eines Kindes, die schon gelesene Wal-Lektüre der Schulklasse oder die anstehende Klassenfahrt an die Nordsee sind Herausforderungen an die Kinder und an das Pädagogen-Team, die den Vormittag besonders spannend machen.

Das *Haus der Natur – Cismar* ist vom Beginn des *Bildungsspass Ostholstein* an dabei, einschließlich der Planungs- und Konzeptphase. 2018 wurden in Cismar 14 Bildungsspass-Gruppen mit insgesamt 352 Personen betreut. Es gibt im Haus der Natur seit dem Frühjahr 2018 einen zweiten Klassenraum, der mit Begeisterung von den Kindern genutzt wird und die elf Ausstellungsräume um weitere pädagogische Möglichkeiten ergänzt.

Das *Haus der Natur – Cismar* besteht seit 1979 mit zwei Hauptthemen: die heimische Natur, die in den pädagogischen Projekten besonders intensiv bearbeitet wird, und Deutschlands größte Schnecken- und Muschelausstellung. Diese macht das Cismarer Museum zu einer international bekannten Institution für Weichtierforschung.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein werden das *Haus der Natur – Cismar* auch zukünftig als festen Partner im *Bildungsspass Ostholstein* fördern.



▲ Schirmherr Meeno Schrader gibt spannende Einblicke in die Vielfalt der Natur.

## Aktionsmonat Naturerlebnis

„Wo ist er denn?“ „Sieht irgendwer schon eine knallbunte Jacke?“ „Hoffentlich ist er nicht ins falsche Grabau gefahren!“ Ein bisschen nervös wurden die Veranstalter schon, als sie Ende April 2018 im *Naturerlebnis Grabau* den *Aktionsmonat Naturerlebnis* eröffnen wollten, aber der Schirmherr – kein Geringerer als Wetterexperte Meeno Schrader – nicht da war. Aber dann ein Aufatmen: Er kam doch noch pünktlich um die Ecke. „Ich war so fasziniert von der Natur um mich herum, dass ich versehentlich viel zu weit gefahren bin“, entschuldigte er sich lachend. Und wer bis dahin noch nicht überzeugt war, wusste spätestens in diesem Moment, dass er genau der richtige Schirmherr für den Aktionsmonat ist.

Im Mai 2018 hat der *Aktionsmonat Naturerlebnis* bereits zum 13. Mal stattgefunden.

Insgesamt 700 geführte Touren in die Natur haben die Veranstalter dabei in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Darunter waren über 250 kostenfreie Angebote für Kitas und Schulen. So waren Klein und Groß eingeladen, die Natur zu entdecken. Es ging in den Wald und auf die Wiese, an den Strand und ins Watt. Die Ausflüge wurden von Landschaftsführern begleitet, sodass alle Besucher dabei viel lernen konnten. Und das mit allen Sinnen: Sie haben angesehen und angefasst, gehört und auch das eine oder andere probiert.

Der *Aktionsmonat Naturerlebnis* ist die größte Naturveranstaltungsreihe Schleswig-Holsteins. Er verzeichnet jährlich neue Besucherrekorde und ist damit eine richtige Erfolgsgeschichte. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind Partner und wichtigster Förderer des Aktionsmonats. Die Stiftungen der Sparkasse Holstein engagieren sich vor Ort ebenfalls als Förderer und tragen dazu bei, dass die Veranstaltungsreihe in dieser Form stattfinden kann.



Spielszene von „Schule und Verein“ / Ammersbek.

## Sport

---

Kaum ein Thema erzeugt im Allgemeinen so viele Emotionen wie der Sport! Und mit kaum einem anderen Thema können so viele Menschen erreicht werden. Und zwar unabhängig davon, ob es sich dabei um Leistungssport oder um Breitensport handelt. Daher hat die Förderung des Breitensports seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert für die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen. Den Schwerpunkt aller Förderaktivitäten stellt dabei die Unterstützung der Sportvereine in Ostholstein und Stormarn über die jeweiligen Kreissportverbände dar. Die beiden Verbände setzen die Fördermittel zum größten Teil jeweils für die Vergütung der zahlreichen Trainer und Übungsleiter in den Sportvereinen zwischen Hamburg und Fehmarn ein.

Über diese Zuwendungen an die beiden Kreissportverbände hinaus fördern die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen eine Vielzahl an sportlichen Aktionen und Wettbewerben in ihrem Geschäftsgebiet. Über einige davon berichten wir in unserem Engagementbericht 2018. Dabei stehen in erster Linie ganze Vereine oder einzelne Teams im Fokus – im Einzelfall aber auch der eine oder andere Nachwuchssportler. Lesen Sie in diesem Zusammenhang auf Seite 27 das Interview mit Nick Schmahl von der Sonneninsel Fehmarn, der ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr – unter anderem mit dem Gewinn der Jugendeuropameisterschaft im Weitsprung – hinter sich hat.

Neben der klassischen „Vereinsarbeit“ initiieren die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen auch zahlreiche Projekte oder setzen überregionale Aktionen vor Ort um. Dazu einige „Highlights“ aus den vielfältigen Maßnahmen aus dem Jahr 2018: die große Trikotaktion, die in 2018 bereits zum 13. Mal durchgeführt worden ist, der bundesweite Sportabzeichenwettbewerb, bei dem der RSV Landkirchen von der „Sonneninsel Fehmarn“ sogar den ersten Platz auf Bundesebene belegt hat, das Inklusionsprojekt *Sport für Alle* von der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn sowie die Förderung mehrerer namhafter Laufveranstaltungen in Ostholstein und Stormarn.

Eine weitere Form von Sportförderung sind auch die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen, die privat Mitglied in einem Sportverein sind und dort entweder als Trainer bzw. Übungsleiter oder als Funktionär wertvolle Vereinsarbeit leisten.



▲ Sponsoring: Derby-Meeting auf der Galopp-Rennbahn in Hamburg-Horn.



▲ Förderung: Miteinander durch Sport.

## Das Glück dieser Erde

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ – so lautet das Credo vieler aktiver Reiterinnen und Reiter. Kein Wunder daher, dass es im „Reiterland Schleswig-Holstein“ und in der Hansestadt Hamburg namhafte Reitsportveranstaltungen gibt, die von der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen gefördert werden. Hier einige prägnante Beispiele aus 2018: das Ringreitturnier des Ringreitervereins Wilstedt im Mai, das Fehmarn-Pferde-Festival im Juni und das Sommer-Turnier des Ostholsteinischen Reitervereins Malente-Eutin im Juli. Auch beim größten Einzelsponsoring der Sparkasse Holstein stehen die Pferde und ihre Reiter im Mittelpunkt: Im Juni/Juli 2018 war die Sparkasse Holstein bereits zum vierten Mal Förderer des Derby-Meetings auf der Galopp-Rennbahn in Hamburg-Horn – einer Veranstaltung mit internationalem Flair und hohem sportlichen Wert.

## Sich laufend näher kommen

Das Laufen gehört zu den beliebtesten Sportarten überhaupt. Viele Tausend Menschen sind regelmäßig „auf der Strecke“: sei es als Hobbyjogger „einmal rund um den See“ oder als Vereinsläufer bei einer Laufveranstaltung. So auch im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein – und daher liegt es nahe, dass die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen diverse Laufaktivitäten zwischen Hamburg und Fehmarn fördern. Dazu eine kleine Auswahl aus 2018: Als herausragende Beispiele seien hier genannt der Sparkassen-Ostseelauf im April in Timmendorfer Strand, der Fehmarn-Marathon im Juni, der Barsbütteler Volkslauf ebenfalls im Juni und der „Volkslauf durch das schöne Alstertal“ im September. Eine kleine Randbemerkung: Der Läufer-Slogan „Sich laufend näher kommen“ stammt im übrigen von einer Sparkassen-Mitarbeiterin...



Fortbildung beim KSV Stormarn:  
mit Inklusion gewinnen – kleine Spiele für alle .



Seit dem Beginn des Projektes im März 2016 zum Auf- und Ausbau von (neuen) Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen mit Behinderung in Stormarner Sportvereinen hat sich viel getan in der Sportlandschaft Stormarns. Ziel des Projektes war und ist es, die Integration in den Sportangeboten der Vereine zu ermöglichen, sie auf- und auszubauen, zu fördern und Menschen mit Behinderung für den Sport zu begeistern.

Der mobile Sportlehrer hat Kontakte zwischen Vereinen, Verbänden und Einrichtungen für Menschen für Behinderungen hergestellt. Hieraus bildete sich ein sehr gut funktionierendes Netzwerk.

Von anfänglich bereits acht bestehenden Angeboten innerhalb Stormarns konnte der Sportlehrer das Sport- und Bewegungsangebot auf 31 Angebote erweitern. Das heißt, 23 neue

Angebote wurden innerhalb von zwei bis drei Jahren geschaffen. Und die Nachfrage seitens der Vereine und der Einrichtungen für Behinderte klingt nicht ab. Weitere Angebote sind in Planung.

Die zweijährige Phase hat gezeigt, wie wichtig die Unterstützung durch einen Sportlehrer seitens des Kreissportverbandes Stormarn e.V. für die Vereine ist. Der Bedarf ist weiterhin da und es sind noch viele Handlungsfelder zu bearbeiten, bevor das Thema Inklusion im Sport ein „Selbstgänger“ ist. Aber auch Themen wie der Aufbau von Inklusionsbeauftragten, Fahrbegleitung/Fahrdienste, Teilhabe und Barriereabbau usw. werden zurzeit angeschoben und durchgeführt.

Die Finanzierung des Projektes ist für mindestens drei weitere Jahre gesichert: Die Stiftungen der Sparkasse Holstein, die das Projekt von Anbeginn an unterstützen, werden auch zukünftig das Projekt mit 20.000 Euro jährlich sowie einem Auto für den Sportlehrer fördern. Den Großteil der Finanzierung übernehmen nun der Kreis Stormarn und die Aktion Mensch.

## Nick Schmahl – der Shootingstar in der Leichtathletik.



Mitglied im Bundeskader, Jugeuropameister im Weitsprung (in Győr / Ungarn) und die Belegung des fünften Platzes bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires (Argentinien) – es war ein ereignis- und vor allem erfolgreiches Jahr für Nick Schmahl, Leichtathlet von der schönen Insel Fehmarn. Im Interview gibt er einen Einblick in seinen Sport, seinen Alltag sowie seine diesjährigen Erfolge und darüber, wie sein Weg begonnen hat und welche Ziele er verfolgt.

**Stiftungen:** Nick, zuerst einmal gratulieren wir Dir ganz herzlich zu Deinen großartigen Erfolgen in diesem Jahr. Wie hat es sich für Dich angefühlt, jetzt an der Spitze mit dabei zu sein?

**Nick:** Im letzten Jahr war ich eher Mittelklassefeld in Deutschland und hatte auch nicht so hohe Ziele. Druck habe ich mir selbst

*nicht gemacht. Von den Jugendspielen z.B. wusste ich zu Beginn des Jahres gar nichts. Man musste sich mit einer bestimmten Weite qualifizieren – damit hat keiner gerechnet, da ich mit meiner Weite dann Zweiter in Europa war. Es hat lange gedauert das zu realisieren und es ist noch immer schön. Die Einladung zu den Spielen war dann etwas ganz Besonderes. Es ist nicht nur toll wegen des Sportes, sondern auch wegen der Leute, die ich treffe.*

**Stiftungen:** Die Erfolge kamen sehr kurz nacheinander, erst im Juli der Jugeuropameistertitel und dann die Olympischen Jugendspiele in Buenos Aires.

**Nick:** Ja, die Saison war schon sehr anstrengend. Normalerweise ist sie Ende August vorüber, so ging sie aber bis Mitte Oktober weiter.

**Stiftungen:** Wann hast Du mit der Leichtathletik angefangen?

**Nick:** Ich wollte es schon immer mal machen und bin vor fünf Jahren in den Verein gegangen und habe, so wie jeder es macht, der neu im Verein anfängt, zu Beginn alles gemacht. Erst im letzten Jahr habe ich gemerkt, dass Weitsprung mir am besten liegt. Ab diesem Jahr habe ich dann Sprünge trainiert und mit dem Landestrainer zusammengearbeitet. Natürlich mache ich

*weiterhin noch Sprinten oder Hürdenlauf im Training, hauptsächlich aber Weitsprung. In der Hallensaison möchte ich wieder mehr Mehrkampf machen, was sich auch anbietet, da mein Trainer Mehrkampftrainer ist. Draußen geht es allerdings mit dem Weitsprung weiter, damit ich mich für die nächsten Wettkämpfe qualifiziere.*

**Stiftungen:** Wie oft in der Woche trainierst Du?

**Nick:** Momentan trainiere ich fünf bis sieben Mal die Woche. Einmal in der Woche findet das Training mit dem Landestrainer in Malente statt, die anderen Tage trainiere ich zu Hause, in Burg oder in Heiligenhafen. Das hat sich geändert. Im letzten Jahr habe ich nur drei bis vier Mal die Woche trainiert. Jetzt ist alles organisierter, ich bekomme Trainingspläne geschrieben, die beinhalten z.B. auch Ausdauer- und Krafttraining.

**Stiftungen:** Achtest Du auf Deine Ernährung oder hast Du auch Ernährungspläne?

**Nick:** Wir essen zu Hause von Natur aus schon sehr gesund – genaue Ernährungspläne oder dass ich speziell darauf achte, was ich essen darf, gibt es nicht. Natürlich weiß ich, was ich essen sollte oder was nicht. Wenn es in der Schule z.B. mal ein Stück Ku-



Bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires: auf den 5. Platz gesprungen. Foto: DOSB

chen gibt, esse ich das auch mit.

**Stiftungen:** Apropos Schule – wie lässt sich denn Dein Sport aktuell mit der Schule vereinbaren?

**Nick:** Momentan funktioniert das ganz gut, heute habe ich die letzte Vorabiklausur geschrieben und jetzt steht das Abitur an. Die Olympischen Spiele z.B. waren komplett in den Ferien, so dass ich nicht beurlaubt werden musste.

**Stiftungen:** Wie geht es nach der Schule weiter?

**Nick:** Ich möchte gerne Mathe studieren. Dafür werde ich wahrscheinlich direkt nach dem Abitur im kommenden Sommer in den Süden gehen. Schule und Sport sollten sich weiter vereinbaren lassen – ich muss schauen, wie es sich weiter vereinbaren lässt.

**Stiftungen:** Wie ist es für Dich, nun im Bundeskader zu sein? Und was ändert sich dadurch, wie unterstützt der Bundeskader Dich?

**Nick:** Es hat mich wirklich sehr gefreut, jetzt im Bundeskader zu sein. Da auch schon einige dabei sind, die ich kenne, wollte ich auch gerne mit dabei sein. Die

hauptsächliche Unterstützung sind Lehrgänge. Ansonsten stehen sie mit Rat und Tat zur Seite, z.B. bei Fragen zu den Trainings-sachen oder falls Probleme mit dem Trainer bestehen sollten.

**Stiftungen:** Wie viele sind momentan im Kader?

**Nick:** Momentan sind wir sechs männliche Springer im U20-Kader, einer ist noch jünger als ich. Es gibt zehn Springerinnen.

**Stiftungen:** Was sagen Deine Freunde?

**Nick:** Die freuen sich auch mit. Es bleibt nicht wirklich viel Zeit, um etwas zusammen zu machen, dafür haben sie aber Verständnis. Ich habe es mir so ausgesucht. Schwierig ist es außerdem sich zu treffen, denn ich muss erstmal mindestens 20 Minuten mit dem Rad fahren, für den Führerschein war bisher keine Zeit.

**Stiftungen:** Hattest Du auch Niederlagen und wie gehst Du damit um?

**Nick:** Zu den Deutschen Meisterschaften bin ich durch den Erfolg in Ungarn als Favorit angereist. Leider hatte ich hier wegen drei Fehlversuchen keinen Sprung,

der gewertet wurde. Aber ich schaue dann für mich, was genau schiefgelaufen ist, was ich ändern oder am Training verbessern kann. Bei Verletzungen sage ich mir nicht, dass ich ja nichts machen kann, sondern nutze die Zeit, um mich auf die anderen Sachen zu konzentrieren, die ich trotz Verletzung ausführen kann.

**Stiftungen:** Wie sehen Deine Ziele aus?

**Nick:** In der Hallensaison möchte ich die Leistungen gerne bestätigen. Und für draußen steht dann als nächstes die U20 EM in 2019 an. Außerdem gibt es auch Ländervergleichskämpfe, bei denen die besten zwei bis drei teilnehmen dürfen. Ich hoffe darauf, dass ich da dabei bin. Ein langfristiges Ziel ist die Teilnahme an Olympia in Paris 2024.

**Stiftungen:** Wir bedanken uns bei Dir für das Interview und die Zeit, die Du Dir genommen hast, und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



▲ *Gemeinsam: Sport für Menschen mit und ohne Handicap. Foto: TSV Trittau*

## Sportabzeichenwettbewerb

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist seit 2008 nicht nur Olympia Partner Deutschland und damit Förderer des Leistungssports, sondern auch Partner des *Deutschen Sportabzeichens* im Breitensport. In diesem Rahmen hatte sie 2017 bereits zum zehnten Mal den Sportabzeichenwettbewerb ausgerufen. Dabei zeichnet die Sparkassen-Finanzgruppe die deutschlandweit sportlichsten Teams in den Kategorien „sportlichste Schule“ und „sportlichster Verein“ aus. Außerdem gibt es Sonderpreise für besonderes Engagement für das *Deutsche Sportabzeichen*. Bis zum 31. Januar 2018 konnten sportlich aktive Schulen und Vereine am Wettbewerb teilnehmen

und sich somit die Chance auf sportbezogene Preisgelder in Höhe von insgesamt 100.000 Euro sichern. Insgesamt nahmen bundesweit 1.319 Schulen, Sportvereine und Sparkassen am Wettbewerb teil und meldeten 136.141 Sportabzeichen an.

Der RSV Landkirchen von der „Sonneninsel Fehmarn“ hat bei diesem Wettbewerb bundesweit den ersten Platz in der Kategorie „Vereine“ belegt, wofür er im Juli 2018 ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro erhielt. 363 Sportabzeichenprüfungen legten seine Vereinsmitglieder 2017 insgesamt ab – im Verhältnis zur Mitgliederzahl mehr als in allen anderen teilnehmenden Vereinen. Auch der

TSV Trittau hat einen Preis bekommen: Der Verein aus Stormarn ist für sein besonderes Engagement für das *Deutsche Sportabzeichen* ausgezeichnet worden. Aus einem zunächst sechswöchigen begrenzten Projekt des TSV und des Vereins Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist seit Herbst 2016 ein festes Sportangebot für Menschen mit und ohne Handicap entstanden. In diesem Rahmen bietet der TSV unter der Regie von speziell ausgebildeten Trainern und Betreuern auch inklusive Trainingseinheiten für das *Deutsche Sportabzeichen* an.



Rekord: Beim Online-Voting beteiligten sich über 87.000 Sportbegeisterte.

## Trikotaktion

Rund 1.800 Kinder und Jugendliche treten seit Ende August 2018 im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein in neuer Sportbekleidung zu ihren Wettkämpfen an. Denn sie sind die Gewinner im Rahmen der großen *Trikotaktion – Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein*, die die Sparkasse Holstein in 2018 bereits zum 13. Male durchgeführt hat. Insgesamt 290 Teams hatten sich dabei für 120 Bekleidungssätze (Trikotsätze, Trainingsanzüge, Softshell-Jacken) beworben – 70 Gewinner wurden über ein Online-Voting ermittelt. Bei diesem Online-Voting wurden insgesamt 87.244 Stimmen abgegeben – ein neuer Rekord. Zusätzlich hatte die

Sparkasse Holstein noch 50 Gewinnerteams per Auslobung ermittelt, um so auch kleineren Vereinen mit nicht ganz so vielen Fans reelle Gewinnchancen zu ermöglichen.

In fünf Regionalveranstaltungen (Eutin, Stockelsdorf, Bad Oldesloe, Lütjensee und Sasel) übergaben die Filialleiterinnen und -leiter aus der jeweiligen Region die Sportkleidung an die Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus den Vereinen. Bei allen Übergabeveranstaltungen wurde eins deutlich: Sport sorgt für Begeisterung! Die Zielsetzung von *Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein* ist aus Sicht aller Beteiligten vollständig erfüllt: Mit ihrer belieb-

ten und bewährten *Trikotaktion* leistet die Sparkasse Holstein einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit in den einzelnen Sportvereinen in Ostholstein, Stormarn, Norderstedt und Hamburg. Diese Einschätzung bestätigen bei jeder „Runde“ der öffentlichkeitswirksamen Aktion zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Betreuer, Eltern und Freunde sowie Vereinsfunktionäre.



Foto: Helge Mundt

## Kunst und Kultur

---

Mit ihren operativen Projekten wie dem *Kunststipendium*, der *Kunstsammlung* und dem *Atelierhaus Trittau* setzte die Sparkassen-Kulturstiftung auch im Jahr 2018 erneut einen Schwerpunkt bei der Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn. Zudem betreibt sie die Ausstellungshäuser *Galerie im Marstall Ahrensburg* und *Galerie in der Wassermühle Trittau*, die im Berichtsjahr erneut insgesamt zehn Ausstellungen zum Jahresthema „Linie – Netz – Verbindung“ zeigten. Im Rahmen des Ausstellungsgeschehens wurde das Kunstvermittlungsprogramm mit dem *Stormarner Kinderatelier* und den Schulworkshops weiter ausgebaut.

Darüber hinaus wurde auch 2018 mit der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein die Ausstellungsreihe *Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins* mit Ausstellungen im Stiftungsgebäude des *Erlebnis Bungsberg* fortgeführt. Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf den medialen Bereichen Grafik und Illustration sowie den Themen Natur und Kinder. Im Jahr 2018 konnte zudem die Inventarisierung der Kunstsammlung in Ostholstein abgeschlossen werden.

Nach der Teilnahme an der Initiative *add art* im Jahr 2017, in deren Rahmen Unternehmen und Institutionen aus Hamburg ihre Räume für die Öffentlichkeit öffnen und Kunst zeigen, hat die Sparkassen-Stiftung Holstein 2018 erstmals den *add art Award für Nachwuchskunst* ausgelobt.

Die *Eutiner Landesbibliothek* wurde in 2018 wieder in erheblichem Umfang gefördert. In ihrer alljährlichen Matinee präsentierten die Freunde der Eutiner Landesbibliothek ihren Besuchern wieder eine gelungene Veranstaltung.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein förderten zudem im Berichtsjahr zahlreiche Vereine und Projekte im Bereich Kunst und Kultur. Beispielhaft seien hier die Förderung der *Hamburg Blues Nights*, der *Eutiner Festspiele* oder des *Schleswig-Holstein Musik Festivals* sowie erstmalig in diesem Jahr das *Comicfestival Hamburg* genannt.



▲ „The Chilkats“ auf den Hamburg Blues Nights.

## Hamburg Blues Nights

Die zweitägigen *Hamburg Blues Nights* lockten wieder zahlreiche Besucher in das Sasel-Haus. Für viele ist der Blues untrennbar mit Nordamerika verbunden, doch die Blues Nights bewiesen einmal mehr, dass guter Blues aus aller Welt kommen kann. Mit „The Chilkats“ eröffnete eine lokale Hamburger Band das Konzertwochenende. Neben Musikern aus Deutschland erlebten die Musikfans Künstler aus Frankreich, Großbritannien und natürlich den USA. Mit Daniel De Vita stand außerdem erstmals ein Blues-Musiker der Extraklasse aus Argentinien auf der Bühne. Abwechslungsreich wie das Line-Up waren auch wieder die gespielten Stilrichtungen. Veranstalter der *Hamburg Blues Nights* ist der Baltic Blues e.V., initiiert wurde das Festival 2013 von der Sparkasse Holstein, die gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Holstein größter finanzieller Förderer ist.



▲ Tina Dico. Foto: Helgi Jonsson

## Schleswig-Holstein Musik Festival

Das *Schleswig-Holstein Musik Festival* bringt seit Jahren herausragende Künstler nach Schleswig-Holstein und Hamburg. Der Schwerpunkt liegt auf der klassischen Musik, aber auch andere Genres sind mittlerweile fester Bestandteil des Festival-Programms. Die Sparkassen des Landes sind langjähriger Hauptsponsor, die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen unterstützen viele Konzerte vor Ort. Dazu gehörten 2018 auch die beiden Konzerte von Tina Dico in der ancora Marina in Neustadt und im Museum der Arbeit in Hamburg-Barmbek. Gerade das Open-Air-Konzert der 40-jährigen Dänin in Hamburg blieb in Erinnerung. Kaum stand Tina Dico auf der Bühne, fegte ein Gewittersturm über das Gelände. Die Sängerin ließ sich davon nicht stoppen, verlegte das Konzert kurzerhand in das Museum und spielte unplugged vor einem begeisterten, am Boden sitzenden Publikum.



Der Gala-Abend war ein besonderer Abschluss der Festspielsaison. Foto: Eutiner Festspiele

## Eutiner Festspiele

Die Eutiner Festspiele sind eines der kulturellen Aushängeschilder der Rosenstadt. Mit der Oper „La Traviata“, dem Musical „My Fair Lady“ und dem großen Gala-Abend wurde den Besuchern 2018 ein abwechslungsreiches, unterhaltsames und künstlerisch anspruchsvolles Programm geboten, unterstützt von der Sparkasse Holstein und der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein. Der von der Sparkasse präsentierte Gala-Abend brachte dabei ein bekanntes Gesicht zurück auf die Freilichtbühne: Hilary Griffiths, langjähriger musikalischer Leiter der Festspiele, dirigierte die Kammerphilharmonie Lübeck und präsentierte ein mitreißendes Programm, das die zwei musikalischen Welten der deutschen Romantik und der amerikanischen Moderne vereinte. Der mit einem Feuerwerk abgerundete Gala-Abend bot einen besonderen Abschluss der Festspielsaison und weckte Vorfreude auf die nächste Spielzeit.



Die Gewinner der Baltic Film Art Festivals. Foto: Arnold Prehls

## Baltic Film Art Festival

Die Förderung junger Filmemacher stand im Mittelpunkt des *Baltic Film Art Festivals*, das zum zweiten Mal vor maritimer Kulisse im Neustädter Hafen stattgefunden hat. Kurator des Festivals war Dietmar Baum, der als erfahrener Kulturschaffender dem Nachwuchs eine Plattform bot sich zu präsentieren. In den drei Kategorien „Wasser und Meer“, „Mensch zu Mensch“ und „Kunstfilm Art-ig“ konnten die Bewerber Kurzfilme einreichen, die von einer fachkundigen Jury bewertet wurden. Fünf zum Teil internationale Beiträge pro Kategorie wurden nominiert und an zwei Tagen gezeigt. Zu den Gewinnern zählte mit „Cap Arcona“ von Jens Westen ein bewegender Beitrag aus der Region. Der Dokumentarfilm begleitet ein Schülerprojekt, das sich mit dem Untergang der Cap Arcona am 3. Mai 1945 beschäftigt. Die britische Luftwaffe versenkte das mit Häftlingen besetzte Schiff direkt vor Neustadt. 7.000 Menschen verloren dabei ihr Leben. Für Neustadt bis heute ein kollektives Trauma, das noch immer viele Fragen aufwirft.

## Galerie im Marstall Ahrensburg

### Galerie im Marstall Ahrensburg – Kunst der Gegenwart:

Im ehemaligen Marstall des Schlosses Ahrensburg werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich bis zu fünf Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Galerie ist immer mittwochs, samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

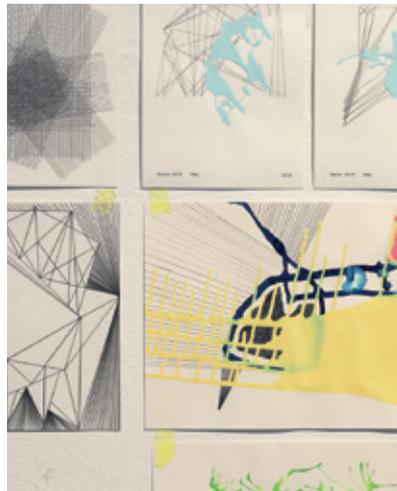


Foto: Hayo Hays



Foto: Felix Krebs

### Vorschau 2019

20.01.2019 bis 17.03.2019

#### Henning Kles

*Tristesse Blanche*  
Malerei, Skulptur

31.03.2019 bis 12.05.2019

#### Hoda Tawakol

*Immaculate*  
Installation, Skulptur

26.05.2019 bis 14.07.2019

#### Cordula Ditz

*Your Silence Is Very Disturbing*  
Malerei, Video, Collage, Skulptur

22.09.2019 bis 27.10.2019

#### Gruppenausstellung

*She World*

10.11.2019 bis 15.12.2019

#### Janina Wick

*Schöneweide*  
Fotografie

### Armin Chodzinski

– Eismeer und Nebelwanderer  
04.01.2018 bis 01.04.2018

Armin Chodzinski (\*1970) arbeitet mit Zeichnung, Theater, Radio, Raum, Theorie und Performance. Dabei geht es um Lagebeziehungen von Dingen und Ideen, die Verknüpfung und Verhältnismäßigkeit, die Strukturierung durch Verbindung, durch das In-Beziehung-setzen. Er hat an der HfBK studiert, im Management und in der Unternehmensberatung gearbeitet, in Anthropogeographie promoviert und ist Professor an der UdK Berlin. In der Ausstellung in Ahrensburg wurden mit den mächtig aufgetürmten Eisplatten und dem dichten Nebelmeer Verbindungslinien zu den Theorien der Romantik und Caspar David Friedrich gezogen.



Link zur Ausstellung

### Suse Bauer

– Der Abgrund unter mir heißt Zukunft  
15.04.2018 bis 27.05.2018

Suse Bauers Malereien, Sgraffiti, Keramiken und Betonreliefs werden durch eine Formensprache verbunden, die auf einfache geometrische Zeichen zurückgreift und Bezüge zu künstlerischen Bewegungen wie dem Konstruktivismus schafft. Mit den Zeichen der Moderne werden auch der Glaube an neue Gesellschaftsformen und die Hoffnung auf bessere Zeiten transportiert. Ihr Transfer in die Gegenwart verdeutlicht jedoch die Utopielosigkeit unserer Zeit. In Suse Bauers Ausstellung bildeten Rasternetze ein wiederkehrendes Thema. Sie definierten Flächen und Räume, auf und in denen Elemente in Beziehung zueinander treten.



Link zur Ausstellung



Foto: Hayo Hays

## Achim Hoops

– Display

10.06.2018 bis 22.07.2018

Achim Hoops (\*1953) verwendet für seine digitalen, am Computer mit der Hand gezeichneten Arbeiten Standbilder aus den Fernsehnachrichten als Vorlage. Der Hamburger Künstler übersetzt Bilder aus den öffentlichen Medien in die künstlerische Produktion und lässt dadurch aus tagesaktuellen Berichterstattungen eine eigenständige künstlerische Aussage entstehen. Die großformatigen UV-Drucke zeigten in der Galerie im Marstall meist dunkle bühnenartige Szenarien. Aus Nachrichtenbildern wurden eigene Erinnerungsbilder, die jedoch jegliche Hinweise auf Personen, Orte und Zeit auslassen.



Link zur Ausstellung



Foto: Helge Mundt

## Gruppenausstellung

– Straight, Crooked, Shaped

– Über die Linie

23.09.2018 bis 04.11.2018

Die Gruppenausstellung in der Galerie im Marstall zeigte neun gegenwärtige künstlerische Positionen, die die Linie als Gestaltungselement oder Inhalt thematisieren. Sie vermittelte einen zeitgenössischen Umgang mit der Linie als Erscheinungsform und ging den Möglichkeiten der Artikulation zwischen Linie, Fläche und Raum nach. Zeichnungen, Malereien und installative Arbeiten von Fernando de Brito, Janine Gerber, Simon Hehemann, Johanna Jaeger, Thomas Judisch, Franziska Nast, Lawrence Power, Alexander Pröpster und Jadranko Rebec ließen eine vielseitige Ausstellung entstehen.



Link zur Ausstellung



Foto: Hayo Hays

## Gesa Lange

– Im Halbkreis neben der Lampe

18.11.2018 bis 16.12.2018

Gesa Lange (\*1972 in Tongeren, Belgien) setzte sich in ihrer Ausstellung mittels Zeichnungen und Installationen mit der Zeit als Rohmaterial, mit ungreifbaren Räumen und mit Flächen und Linien auseinander. In ihren Arbeiten untersucht Gesa Lange Räume, die sich oftmals jeglicher Greifbarkeit entziehen. Sie beschreiben Zustände, die durch die Überarbeitung in Form von Entfernungen gleich wieder zerstört werden. Ihre Arbeiten aus Bleistift, Graphit und Fäden auf Leinwand verhandeln die Zeit und gleichzeitig positionieren sie sich auch außerhalb ihrer Reichweite.



Link zur Ausstellung

## Galerie in der Wassermühle Trittau

### Galerie in der Wassermühle Trittau – Junge Kunst:

In der denkmalgeschützten Wassermühle werden jährlich bis zu fünf Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Ausstellungsreihe ist eine Kooperation der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Gemeinde Trittau. Die Galerie ist immer samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Foto: Hayo Haye

### Jenny Schäfer

– Wertvolle Geräte  
20.01.2018 bis 11.03.2018

Jenny Schäfer hat zu Alfred Rusts archäologischen Ausgrabungen geforscht und fotografiert. Es entstand eine installative Ausstellung, die Verbindungen zwischen den „wertvollen Geräten“ der Rentierjäger aus der Altsteinzeit und heutigen Ausgrabungen aus dem Alltag herstellte. Anhand dieser Funde ging die Künstlerin der Bedeutung von Wert in der Gesellschaft nach. Jenny Schäfer setzt Elemente miteinander in Beziehung und schafft ungewöhnliche Verbindungen. In der Galerie in der Wassermühle entstanden inhaltliche Verbindungslinien zwischen Fotografien, Objekten, Fundstücken und Texten.



Link zur Ausstellung



Foto: Hayo Haye

### Constanze Vogt

– spalten  
24.03.2018 bis 13.05.2018

Die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Constanze Vogt, präsentierte in ihrer Abschlussausstellung und der zugehörigen Publikation ihre in Trittau entstandenen Werke. Ihre Materialien entnimmt die Künstlerin dem Alltag: Papier, Garn oder der Sporn eines angespitzten Bleistiftes. Neben den raumgreifenden Arbeiten entwickelte sie konzeptuelle Zeichnungen, die ihre Objekte und Installationen wie verschlüsselte Kommentare begleiteten. In Trittau hat sie insbesondere an der Zeichenserie „o. T. (spira)“ gearbeitet.



Link zur Ausstellung

### Vorschau 2019

26.01.2019 bis 17.03.2019  
**Magda Krawcewicz**  
*Under The Skin The Moon Is Alive*  
Skulptur, Papierarbeiten

27.04.2019 bis 26.05.2019  
**Anna Lena Grau**  
*Normative Samples*  
Skulptur, Video, Zeichnung

17.08.2019 bis 29.09.2019  
**Künstlerinitiative Stormarn**  
*Moving Identity*

12.10.2019 bis 10.11.2019  
**Laura Franzmann**  
*It Takes Two*  
Skulptur

23.11.2019 bis 05.01.2020  
**Axel Loytved**  
*Thyschi Chåmbar*  
Skulptur



Foto: Felix Krebs

## Henrik Hold

– Matrix

26.05.2018 bis 08.07.2018

Henrik Hold präsentierte in seiner Ausstellung erstmals seine neue Werkreihe unter dem Titel Matrix. Seine Malerei unterzieht er dabei einem grundlegenden Wandel: Seine figürlichen Gemälde, die häufig Interieurs oder Stillleben zeigen, konfrontiert er mit abstrakten Formen. Er experimentiert mit Rastern und Mustern, wodurch es zur Überlagerung und Auflösung der Formen kommt. Diese gemalten wie physischen Verflechtungen lassen hybride Bildwerke entstehen, in denen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion miteinander verschränken.



Link zur Ausstellung



Foto: Hayo Hays

## Nick Koppenhagen

– Einige Gedichte über die Zukunft der Welt

25.08.2018 bis 30.09.2018

Der in Hamburg geborene Künstler zeigte in seiner Ausstellung vorwiegend diagrammatische Pinselzeichnungen. Für die Werkreihe Zukunftsgedichte untersucht Koppenhagen anhand diagrammatischer Zeichnungen historische Zusammenhänge. Aus kombinierten Linien der statistisch erfassten Daten entstehen so Konnotationen und Assoziationen, die neue Geschichten bilden. Innerhalb der Werkreihe bilden sich zwei Themenkomplexe heraus: Einerseits entstehen Aneignungen und Übertragungen von Diagrammen, andererseits Linien, die visuell und semantisch neu kombiniert werden. Mit Hilfe einer Vektordatei erstellte eine CNC-Maschine dabei die gezeigten Gouache-Zeichnungen.



Link zur Ausstellung



Foto: Felix Krebs

## Anna Grath / Jenny Feldmann

– Normal Square

27.10.2018 bis 16.12.2018

Während sich Anna Grath (\*1983) mit den Funktionen der alltäglichen Objekte beschäftigt und diese erweitert oder entkräftet, verzerrt Jenny Feldmann (\*1985) zunehmend alltägliche Erscheinungen und reproduziert sie in veränderter Form. Zu Feldmanns Arbeiten gehören Zeichnungen, Siebdrucke, Installationen und Assemblagen, in denen Ordnung zu Unordnung wird und Ausfallerscheinungen zur Regel gehören. Grath hingegen interessiert sich vorrangig für den gebräuchlichen Kontext der Objekte. In ihren gegenständlichen Wandzeichnungen, Plastiken und Materialgefügen thematisiert sie sowohl die formalen als auch die funktionalen und narrativen Eigenschaften der Gegenstände.



Link zur Ausstellung



Ausstellung im Atelierhaus Trittau: Präsentation aktueller Werke der Ateliergemeinschaft. Foto: Felix Krebs

## Atelierhaus Trittau

**Das Atelierhaus Trittau versteht sich mit seinem eigenen Veranstaltungsprogramm als Produktionsort zeitgenössischer, bildender Kunst.**

Die Ateliergemeinschaft im Atelierhaus Trittau besteht seit Beginn des Jahres aus dem Künstlerpaar Antje Feger & Benjamin Stumpf, Thomas Judisch und Verena Schöttmer sowie der aktuellen Stipendiatin Anna Lena Grau. Die Künstler bilden eine Gemeinschaft, die regelmäßig auch die Türen des Atelierhauses für interessierte Besucher öffnet. Auch in diesem Jahr fanden wieder Präsentationen zu den Mühlenmärkten in Trittau sowie die Ausstellung aktueller Werke statt.

In Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Trittau und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden in der Galerie in der Wassermühle Trittau

über das Jahr verteilt fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt, von denen jeweils zwei bis drei auch das Foyer des Atelierhauses mit einbeziehen. Zu diesen Ausstellungen werden Künstlergespräche und Gesprächsrunden sowie das *Stormarer Kinderatelier* und Schulworkshops angeboten. Diese Veranstaltungen finden oftmals auch im Atelierhaus statt.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen ist das Atelierhaus ein Arbeitsraum für die Künstler, die das Foyer des Hauses für die Erprobung von Aufbauten und künstlerische Experimente in den ausstellungsfreien Zeiten nutzen. Hier arbeitet auch die aktuelle Stipendiatin der Stiftung. Das Kunststipendium in der Trittauer Wassermühle existiert mittlerweile über 25 Jahre.

Weitere Informationen:  
[www.atelierhaus-trittau.de](http://www.atelierhaus-trittau.de)

## Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins

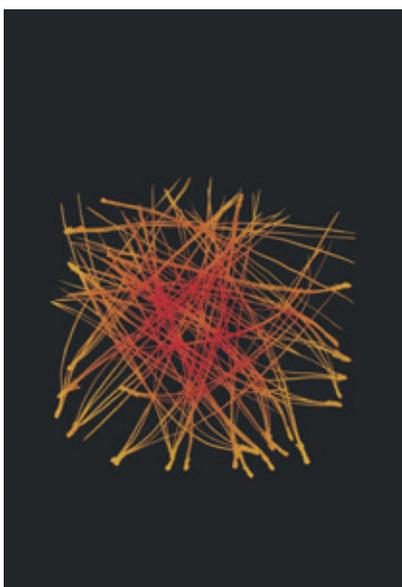


Foto: Hildegard Grenzemann-Spiller

### Fundstücke der Natur

Hildegard Grenzemann-Spiller  
26.01.2018 bis 13.05.2018

Den Ausgangspunkt für die Kunst von Hildegard Grenzemann-Spiller bilden Naturmaterialien. Auf den Boden gefallen, vom Wind verweht und schließlich von der Künstlerin entdeckt und gesammelt, werden Blüten, Samen oder Nadeln zu einer Quelle der Inspiration. In ihren Fotogrammen werden die Motive vorsichtig auf lichtempfindliches Fotopapier gelegt, in der Dunkelkammer belichtet und einem chemischen Entwicklungsprozess unterzogen, der sie sichtbar und haltbar macht.



Abbildung: Julia Kaergel

### Von Seegesängen träumen

Julia Kaergel  
25.05.2018 bis 12.08.2018

Fantasievolle Bilder der freischaffenden Künstlerin und Illustratorin Julia Kaergel waren zwischen dem 25. Mai und dem 12. August zu bewundern. Inspiriert von der Natur und besonders vom Plöner See schafft Julia Kaergel farbenfrohe Buchillustrationen, Malereien und Zeichnungen, Holzschnitte und Drucke, Fotografien und Objekte. Inzwischen veröffentlichte Julia Kaergel mehr als 50 Bücher für Kinder und Erwachsene und gestaltete zahlreiche Buchcover und Spiele.



Grafik: Jana Beckmann

### Von Jägern und Sammlern - Archäologie auf dem Bungsberg

23.08.2018 bis 16.12.2018

Die Ausstellung bot einen Überblick über 9.000 Jahre Besiedlungsgeschichte am Bungsberg. Gemeinsam mit dem Archäologischen Landesmuseum Schloss Gottorf und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel präsentierte die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein auf dem Bungsberg, dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins, eine archäologische Ausstellung über einen Zeitraum von ca. 7.000 v. Chr. bis ca. 500 n. Chr.



Foto: Helge Mundt

## Der add art Award

Die Sparkassen-Stiftung Holstein hat im Rahmen der Hamburger Initiative *add art* am 20. November 2018 erstmalig einen Förderpreis für Nachwuchskunst verliehen.

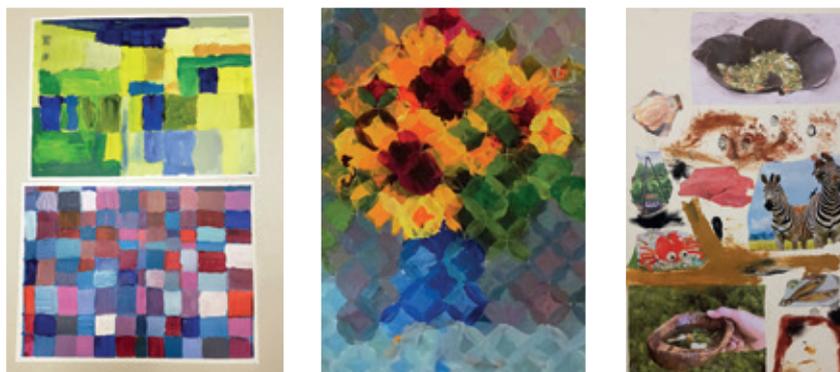
*add art – Hamburgs Wirtschaft öffnet Türen für Kunst* hat sich zum Ziel gesetzt, unternehmerische Kunstförderung in Hamburg erlebbar zu machen. Die Kunst in Unternehmensräumen ist dafür der Fixpunkt. An einem Wochenende Ende November jeden Jahres öffnen Unternehmen und Institutionen in Hamburg ihre Räume und zeigen Kunst. Interessierte Besucher können Führungen buchen, um mehr über die ausgestellte Kunst und das Kunstengagement der Unternehmen zu erfahren. *add art* (füge Kunst hinzu) ist

als Aufforderung zu verstehen, sich intensiver mit Kunst und unternehmerischer Kunstförderung auseinanderzusetzen.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Förderung von Nachwuchskünstler/innen – hierzu besteht eine Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg. Interessierte Unternehmen, die keine eigene Kunstsammlung besitzen, können speziell für das Veranstaltungswochenende Nachwuchskünstler/innen an der HAW Hamburg auswählen und deren Werke bei sich ausstellen. Jedes Jahr werden ca. 20 Künstler/innen an der HAW ausgewählt, ihre Werke in Ausstellungen im Rahmen von *add art* in Hamburger Unternehmen zu zeigen.

Die Sparkassen-Stiftung Holstein hat im Jahr 2018 erstmalig den *add art Award für Nachwuchskunst* an Barbara Esser verliehen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird an einen der an der HAW ausgewählten Künstler/innen vergeben, die ihre Werke in Ausstellungen im Rahmen von *add art* zeigen. Die Preisträger werden von einer fachkundigen Jury ausgewählt.

Weitere Informationen unter: [www.addart.de](http://www.addart.de)



## Kunstvermittlung

Neben dem Stormarner Kinderatelier und den Schulworkshops an den Galeriestandorten in Ahrensburg und Trittau fanden 2018 auch Projekte im Außenraum statt.

Die grundsätzliche Idee des Kunstvermittlungsprogramms der Stiftungen der Sparkasse Holstein für Kinder und Jugendliche ist es, dass die Teilnehmer durch direktes Tun die künstlerischen Prozesse besser verstehen lernen. In unseren Workshops arbeiten Kunstvermittler/innen intensiv mehrere Stunden mit den Kindern und Jugendlichen. Für die Stiftungen, die auch sehr aktiv im Bereich Bildung engagiert sind, ist die kulturelle Bildung ein besonderes Anliegen. So haben im Schulworkshop zu der Ausstellung „Matrix“ von Henrik Hold in der Galerie in der Wassermühle Trittau Schüler und Schülerinnen der zehnten Jahrgangsstufe im Rahmen des Kulturver-



▲ Fadenskulpturen in Ahrensburg / oben: Arbeiten aus den Workshops.

mittlungsprogramms eigene Arbeiten erstellt. Hierbei haben sie angelehnt an die Arbeiten von Henrik Hold mit selbstgefertigter Eitemperafarbe mit Rastern und Mustern experimentiert. Erstmals wurden die Malereien der Schülerinnen und Schüler der Hahnheide-Schule und des Gymnasiums Trittau dann in einer Satellitenausstellung im Stadtraum von Trittau in der Poststraße 22 präsentiert, um auch die Sichtbarkeit des Kulturvermittlungsangebotes vor Ort zu erhöhen.

Das zweite Projekt im Stadtraum fand im Rahmen unseres Kunstvermittlungsprogramms der Galerie im Marstall Ahrensburg statt. In sechs Schulworkshops entstanden zu unserer Gruppenausstellung „Straight, Crooked, Shaped - Über die Linie“ und zum Jahresthema „Linie-Netz-Verbindung“ farbenfrohe Fadenskulpturen im Außenraum des Schlossensembles. Die regenbogenfarbenen Skulpturen standen dann im Schlosspark, vor der Galerie im Marstall und im Garten der Schlosskirche und verbanden das Ensemble visuell.

## Comicfestival Hamburg

Das zwölfte Comicfestival Hamburg fand vom 4. bis 7. Oktober 2018 in Hamburg statt und präsentierte eine besondere Auswahl an Künstler/innen und Veranstaltungen.

Seit zwölf Jahren vernetzt das Comicfestival Hamburg Künstler/innen und Kulturschaffende, Verlage und Kunstorte, ebenso wie Ladenlokale und Cafés rund um den Kiez, um aktuellen Bildgeschichten eine breite Öffentlichkeit zu verschaffen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Nachwuchskünstler/innen aus Hamburg und Norddeutschland sowie aus dem gesamten Bundesgebiet.

Gefördert von den Stiftungen der Sparkasse Holstein (Patenschaft im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Hamburgischen Kulturstiftung) und vielen weiteren Förderern und Kooperationspartnern ist auch in 2018 ein vielseitiges Festival mit zahlreichen Programmpunkten entstanden. Das Programm des Festivals mit Ausstellungen, Lesungen, Podien, Workshops

und einer Messe zeichnete sich durch seinen speziellen Blick aus: Im Fokus standen künstlerisch anspruchsvolle, unabhängige Produktionen und Graphic Novels.

Seit 2017 gibt es nun auch das Kindercomicfestival im Altonaer Museum, das ebenfalls von der Förderung der Stiftungen profitiert hat. Am 20. und 21. Ok-



Grafik: Max Wienert



Grafik: Dorothée de Monfreid

tober 2018 stand das Altonaer Museum wieder ganz im Zeichen der bunten Bilder: Mit Projektionen, verrückten Stimmen, Live-Zeichnen und jeder Menge Musik lasen Künstler/innen aus Deutschland und Frankreich ihre Kindercomics vor.

Weitere Informationen unter: [www.comicfestivalhamburg.de](http://www.comicfestivalhamburg.de)



Einladung zur Matinee 2018.



ParkPerPlex: Zirkus- und Straßenkunst in Norderstedt.  
Foto: Stadtpark Norderstedt GmbH

## Matinee 2018



Unter dem Motto „Über den Umgang mit Menschen oder: Benehmen ist Glücksache“ luden die Freunde der Eutiner Landesbibliothek im Rahmen ihrer traditionellen Matinee zu einem Streifzug durch das Leben des Freiherrn von Knigge und seinem Verständnis von gutem Benehmen ein. Aus den Beständen der Eutiner Landesbibliothek stellte Klaus Schöfer, Vorsitzender der Freunde der Eutiner Landesbibliothek, ein vergnügliches Programm zusammen, das von den Schauspielern Sabine Schindler und Frank Roder mit viel Charme und Humor auf die Bühne gebracht wurde. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Wagners Salonquartett mit bekannten Liedern aus den 20iger Jahren, in denen es mit einem Augenzwinkern um das männliche Verhalten knapp an der Grenze des Anstands ging. Die zahlreichen Gäste fühlten sich gut unterhalten und lernten viele historische Benimm-Regeln kennen.

## ParkPerPlex



Seit 2011 verwandelt sich der Stadtpark Norderstedt am Pfingstwochenende in eine große Bühne für die Zirkus- und Straßenkunst. Mit ihrer Vielfalt an Darbietungen begeisterten die internationalen Künstler auch in diesem Jahr wieder mehrere Tausend Besucher. Insbesondere bei den Kindern erfreute sich der artistische Mitmachzirkus großer Beliebtheit. Die kleinen Gäste nutzten die Möglichkeit, sich an verschiedenen Zirkuskünsten auszuprobieren. Die veranstaltende Stadtpark Norderstedt GmbH sorgte bei herrlichem Wetter dafür, dass sich die Besucher rund um wohlfühlten. Es wurde viel gelacht, geschmunzelt und sich gewundert. Und wer eine Pause benötigte, konnte in der Lounge an der Seepromenade ein eigens für das Festival gebräutes BierPerPlex genießen. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkasse Holstein und der Sparkassen-Stiftung Holstein.



ZOLL  
AED PLUS

DIE  
JOHANNITER

SANITÄTSDIENST

## Soziales

---

Mit der Gründung der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn bekam das soziale Engagement der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftung eine größere Bedeutung.

Das jüngste Projekt im sozialen Bereich ist die Errichtung eines stationären Hospizes in Bad Oldesloe, an dessen Finanzierung sich die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen erheblich beteiligen. Mitte 2018 haben die Bauarbeiten begonnen. Mehr zum Projekt und dessen Fortgang finden Sie auf Seite 46.

Zudem engagieren sich die Stiftungen der Sparkasse Holstein seit Jahren für die Familienzentren im Kreis Ostholstein. Lesen Sie dazu Seite 47.

Auch die Sparkasse Holstein engagiert sich im sozialen Bereich in vielfältiger Weise. Sie unterstützt jährlich viele soziale Projekte vor Ort mit Spenden und im Rahmen ihrer Förderaktionen. Die größten Aktionen waren 2018 *30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region* und *Hilfe für die Helfer*.



▲ Die Planung: ein Hospiz mit zwölf Plätzen.



## Hospiz Bad Oldesloe

Am 21. September 2018 um 11.00 Uhr war es soweit: Nach rund fünfjähriger Planungszeit nahmen die Initiatoren und Wegbegleiter, allen voran Sabine Tiedtke, Geschäftsführerin der Hospiz Lebensweg gGmbH und Gründerin des Fördervereins, die Spaten in die Hand und hoben die erste Baugrube für den Neubau des stationären Hospizes in Bad Oldesloe aus. Rund 200 Menschen, darunter auch der Schirmherr Detlev Buck, kamen, um den ersten Spatenstich für das stationäre Hospiz mitzuerleben. Sie alle bildeten eine große Menschenkette entlang des abgesteckten Grundrisses des Gebäudes. Viele von ihnen sorgten in den letzten Jahren mit großem Engagement für die Realisierung des Projektes. Mit dem Bau des Hospizes wird ein Ort nicht nur für den Patienten, sondern auch für Angehörige, Freunde und Mitarbeiter geschaffen, an dem sich alle wohlfühlen. Inzwischen schreitet der Bau immer weiter voran und die Grundsteinlegung erfolgt noch



▲ Der erste Spatenstich: Freude über den Baubeginn bei der Initiatorin, dem Schirmherrn und den Förderern.

in diesem Jahr am 20. Dezember 2018. Ende 2019 soll der Bau dann fertig gestellt werden. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,6 Millionen Euro entsteht ein stationärer Hospizbetrieb mit zwölf Plätzen. Die Sparkasse Holstein hat die Sparkassen-Hospizstiftung Stormarn mit einem Stiftungskapital von einer Million Euro ausgestattet. Sie wird das geplante Hospiz und dessen Betrieb sowohl mit Finanzierungs-

mitteln als auch dauerhaft mit Fördermitteln unterstützen. Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn ist zudem Mitgesellschafter der „Hospiz-Lebensweg gemeinnützige GmbH“, die das Hospiz errichtet und betreibt. Weitere Fördermittel kommen u.a. vom Land Schleswig-Holstein, aus der AktivRegion und aus einer Lotterie.



„Die Familienzentren bieten jungen Eltern und Familien Beratungen und Entlastungen bei der Erziehung ihrer Kinder an, ohne sie in ihrer elterlichen Verantwortung einzuschränken. Die regelmäßige und verlässliche Unterstützung durch die Sparkassen- und Bürger-Stiftung trägt dazu bei, Eltern den Zugang zu den Unterstützungsangeboten der Familienzentren zu erleichtern. Dadurch wird ein wesentlicher positiver Beitrag zur Sozialisation für Eltern und Kinder und zum präventiven Kinderschutz in Ostholstein geleistet. Dafür möchte ich mich im Namen aller Akteure herzlich bedanken.“

*Silke Hüttmann  
Fachanleitung  
Familienzentren Ostholstein  
DKSB Kreisverband OH e.V.*



▲ Familienzentrum Neustadt in Holstein.

## Familienzentren in Ostholstein

Die Freude und das Glück über die Elternschaft bzw. die werdende Elternschaft kommen nicht selten zusammen mit der Sorge um die große Verantwortung und allem gerecht zu werden. Zur Unterstützung von jungen Familien im Alltag gibt es sogenannte Familienzentren im Kreis Ostholstein. Aufgabe der Familienzentren mit den „Frühen Hilfen“ ist es, Schwangere, Mütter und Väter mit Angeboten rund um die Familie zu unterstützen. Familienhelferinnen und Familienpaten sind dabei direkt vor Ort für die Familien da und es gibt die Möglichkeit, sich in Elterncafés zu treffen und auszutauschen, Vorträge zu besuchen oder an Elternkursen teilzunehmen.

Bereits 2011 hat sich die Sparkassen-Stiftung Ostholstein dazu entschlossen, die in Ostholstein vorhandenen Familienzentren und ihre Angebote zu unterstützen. Inzwischen

gibt es im Kreisgebiet acht Familienzentren: Fehmarn, Heiligenhafen, Oldenburg i.H., Neustadt i.H., Eutin, Ahrensböök, Bad Schwartau, Ratekau.

Die Zentren leisten eine hervorragende und unverzichtbare Arbeit insbesondere im Bereich der sog. „Frühen Hilfen“ und sind für junge Eltern / Familien inzwischen eine wichtige Säule in der allgemeinen Betreuung und vor allem bei der Unterstützung in Problemfällen geworden. Daher wird die Stiftung auch zukünftig die Einrichtungen fördern.



2018 hat die Sparkasse Holstein 25 x 1.120 Euro an Helfer im Sanitätsdienst und Notfalleinsatz verlost.



Der Vorstandsvorsitzende Thomas Piehl zog die Gewinner bei der Auslosung „Hilfe für die Helfer“.

## Förderaktionen

Drei große Aktionen ragen jedes Jahr aus den vielfältigen Fördermaßnahmen der Sparkasse Holstein heraus: Neben der auf Seite 26 dargestellten *Trikotaktion* sind das *30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region* und *Hilfe für die Helfer*. In diesem Jahr richtete sich die zum dritten Mal durchgeführte Aktion *Hilfe für die Helfer* an die Ehrenamtlichen von ASB, DRK, Johannitern und Maltesern, die sich im Sanitätsdienst und Notfalleinsatz engagieren. In Anlehnung an die zentrale Notrufnummer 112 gab es für sie 25 x 1.120 Euro zu gewinnen. Insgesamt 45 Einsatzgruppen hatten sich um eine Finanzspritze beworben. Die glück-

lichen Gewinner zog der Vorstandsvorsitzende Thomas Piehl zusammen mit örtlichen Pressevertretern bei der Johanniter-Unfallhilfe in Eutin. Mit der Förderung konnten die Gewinner nun Materialien für den Einsatz und die Ausbildung anschaffen – jede Gruppe das, was ihr am meisten fehlte. Damit kam die Unterstützung genau dort an, wo sie gebraucht wurde. Beim Online-Voting der Aktion *30 für 30* wurden im Jahr 2018 67.343 Stimmen aus der Bevölkerung abgegeben. Erneut ein Rekordergebnis! Bereits zum fünften Mal hatte die Sparkasse alle gemeinnützigen oder mildtätigen Vereine, Verbände

und Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet aufgerufen, sich um eine Projektförderung zu bewerben. 123 Projekte wurden eingereicht. Wie in den Vorjahren war die Bevölkerung gefragt, über die 30 Gewinner abzustimmen. Von ihnen kamen 14 aus Stormarn, neun aus Ostholstein, vier aus Norderstedt und drei aus Hamburg. Anlässlich des fünften Jubiläums der Aktion hat die Sparkasse außerdem Preise verlost. Zusätzlich wurden die kreativsten Bewerbungen prämiert. Die Jury, bestehend aus Eutiner Pressevertretern, hatte hier angesichts der vielen tollen Bewerbungen keine leichte Aufgabe.



Foto: Matthias Schütt

Jörg Schumacher präsentiert den Landräten Dr. Henning Görtz und Reinhard Sager die 40 neuen AEDs der Sparkassen-Stiftungen.

## Kampf dem plötzlichen Herztod und Erste Hilfe - WIR MACHEN MIT

Das Ereignis kommt wie aus heiterem Himmel. Es kann jederzeit passieren und jeden treffen. Ganz plötzlich sackt ein Mensch in sich zusammen, er verliert das Bewusstsein, sein Herz „stockt“ – es kommt zum plötzlichen Herztod. Schätzungen zufolge lässt sich etwa die Hälfte der Todesfälle, die durch Herz-Kreislauf-Krankheiten bedingt sind, auf den plötzlichen Herztod zurückführen.

Der direkte Auslöser ist meistens das sogenannte Kammerflimmern. Durch diese Herzrhythmusstörung pumpt das Herz nicht koordiniert, sondern zuckt nur noch unkoordiniert. Es befördert kein Blut mehr in den Kreislauf. Dann ist schnelle Erste Hilfe gefordert:

**Notruf 112**

**Herzdruckmassage**

**Atemspende**

Der Betroffene hat nur eine Überlebenschance, wenn sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ergriffen werden!

Ist ein Defibrillator vor Ort, so ist dieser ein wertvolles Hilfsmittel. Bei der Benutzung kann man keine Fehler machen. Das Gerät zeigt automatisch die richtigen Schritte an.

Seit einigen Jahren werden auch in Deutschland solche AEDs (AED = automatisierter externer Defibrillator) an immer mehr Orten vorgehalten.

Die Sparkassenstiftungen haben Mitte 2018 solche Geräte für verschiedene Orte beschafft, an denen sie direkt oder indirekt stark engagiert sind wie beim *Naturerlebnis Grabau*, beim *Erlebnis Bungsberg*, in der *Galerie im Marstall Ahrensburg*, im Schloss Ahrensburg, im Wallmuseum in Oldenburg, im *Jagdschlösschen am Ukleisee* und im Kulturzentrum in der Wassermühle Trittau.

Und dann ging es erst richtig los: Die Initiative der Stiftungen hatte eine großartige Resonanz im Kreise der Sparkassenmitarbeiter/innen. Auch diese woll-

ten aktiv werden. Dabei stand von Anfang an fest, dass es nicht nur um die AED-Handhabung, sondern vor allem auch darum gehen muss, den Ausbildungsstand in der Ersten Hilfe zu verbessern.

Am 13. Dezember 2018 gab es dann in Bad Oldesloe ein „Doppelereignis“: Anlässlich der Vorstellung und Inbetriebnahme der neuen App „Meine Stadt rettet“ stellten die beiden Landräte Dr. Henning Görtz (Stormarn) und Reinhard Sager (Ostholstein) 40 neue Defis „in Dienst“. Die AEDs wurden unmittelbar danach in den Foyers der Filialen der Sparkasse Holstein stationiert. Sie stehen so geschützt 24 Stunden rund um die Uhr für einen etwaigen Einsatz zur Verfügung.

Weitere Geräte werden noch beschafft, an weiteren Orten installiert und zukünftig durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein betreut.



Die Bürger-Stiftung Barsbüttel unterstützt sehr viele Projekte und deckt ein großes Spektrum an wichtigen Themen der Stiftungsarbeit ab, z.B. das Seminar „Lernen lernen“ – brainrunning mit dem Dozenten Jürgen Petersen, deutscher Gedächtnis-Großmeister.



Die Trittauer Bürgerstiftung organisierte im Sommer wieder ein White Dinner. Über 100 Gäste waren dabei, um im Obstgarten der Wassermühle zu feiern.

## Bürger-Stiftung Ostholstein und Bürger-Stiftung Stormarn

Seit elf Jahren setzen sich die Bürger-Stiftung Ostholstein und die Bürger-Stiftung Stormarn für unsere Region ein. Gegründet wurden sie 2007 mit je 100.000 Euro von der Sparkasse Holstein. Danach hat jede Stiftung weitere 950.000 Euro als Kapital von der Sparkasse erhalten. Aktuell erhält jede Stiftung pro Jahr 25.000 Euro für das Kapital und 30.000 Euro als Spendenmittel.

### **Bürger-Stiftung Ostholstein:**

Die Stiftung wurde im Juni 2007 gegründet. Die Dachstiftung fungiert als Trägerin zahlreicher Stiftungsfonds, die ihre Zwecke ganz oder überwiegend im Kreis Ostholstein realisieren. In 2018 wendete die Stiftung über 94.000 Euro und über 9.800 Ehrenamtsstunden für gemeinnützige Zwecke auf und hatte 32 Stiftungsfonds. Die Stiftung fördert und realisiert Projekte und Vorhaben vornehmlich in den Bereichen Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe sowie Mildtätigkeit.

Eine Bürgerstiftung ist eine Stiftung von Bürgern für Bürger. Bürgerstiftungen nach angloamerikanischem Vorbild orientieren sich in Deutschland an den sogenannten „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“. Bürgerstiftungen sind dadurch charakterisiert, dass viele Menschen gemeinsam das nötige Stiftungskapital stiften und dass sie regional verankert sind.

Mit ihrer Arbeit möchten die Bürgerstiftungen vor allem die Lebensqualität in Ostholstein und Stormarn erhalten sowie das positive Miteinander und die Identifikation mit der Region stärken.

Sie sind Stiftungen von Bürgern für Bürger und mit ihren

Satzungszwecken breit aufgestellt, um auf viele unterschiedliche Belange eingehen zu können.

Sie haben sich als wichtiger Akteur im gesellschaftlichen Leben der Regionen etabliert. Ende 2018 verfügte die Bürger-Stiftung Stormarn über ein Stiftungskapital von rund vier Millionen Euro und die Bürger-Stiftung Ostholstein von rund drei Millionen Euro. Beide Stiftungen brachten im Berichtsjahr in Summe über 188.000 Euro für gemeinnützige Zwecke auf. Zahlreiche Zeitspender engagieren sich ehrenamtlich für die Stiftungen und spenden jährlich über 40.000 Stunden. Vor dem Hintergrund der niedrigen Zins-





▲  
 Bürgerstiftung Stockelsdorf:  
 Die Kinderuni wird sehr gut  
 angenommen. Die vielen  
 spannenden Vorträge sind  
 sehr beliebt.

▲  
 Die Bürger-Stiftung Gemeinde Ratekau fördert u.a. seit vielen Jahren die Musicalarbeit der Cesar-Klein-Schule. Passend zur vorweihnachtlichen Zeit präsentierten die 25 Schülerinnen und Schüler aus dem achten bis 13. Jahrgang im November das zauberhafte Märchen "Der Kleine Tag".

phase bleibt das Engagement der Zeitspender auch in Zukunft von herausragender Bedeutung. Bereits ein Jahr nach Gründung der Dachstiftung konnte die erste regionale Bürgerstiftung gegründet werden. Die mittlerweile elf regionalen Stiftungen können noch gezielter auf Projekte in ihrer Region eingehen und sich vor Ort einbringen. Bereits zum fünften Mal wurde die Arbeit der Stiftung von Seiten des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen mit der Verleihung des „Gütesiegels für Bürgerstiftungen“ honoriert. Bürgerstiftungen erhalten das Gütesiegel für ihre erfolgreiche Arbeit und wenn ihre Satzungen die „10 Merkmale einer

Bürgerstiftung“ erfüllen. Die Prüfung und die Entscheidung über die Vergabe des Gütesiegels erfolgen durch eine unabhängige Jury. Das Gütesiegel wird vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verliehen und ist zwei Jahre und nach zweimaliger erfolgreicher Verleihung drei Jahre gültig.

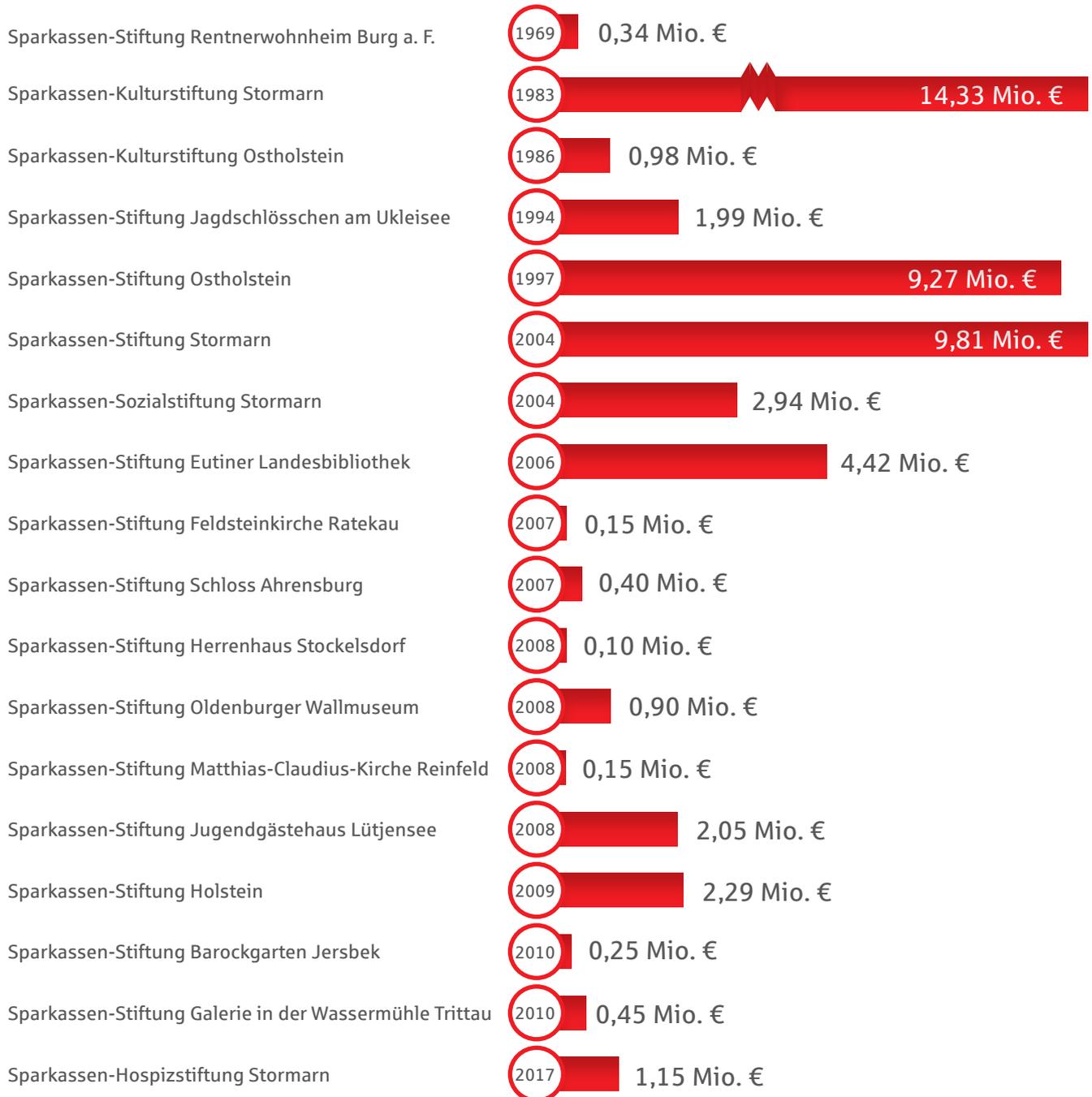
Die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH fördert die Bürgerstiftungen nicht nur jährlich in gemeinsamen Projekten und Kooperationen, sie stellt auch das Stiftungsbüro zur Verfügung.

#### **Bürger-Stiftung Stormarn:**

Die Stiftung wurde Mitte 2007 gegründet. Sie fungiert als Dachstiftung für regionale Bürgerstiftungen und Stiftungsfonds, die in den meisten Fällen von Privatpersonen, aber auch von Vereinen und Firmen gegründet werden. Ende 2018 hatte die Bürger-Stiftung Stormarn 33 Stiftungsfonds. Mit über 87.000 Euro und 32.530 Ehrenamtsstunden realisierte und förderte sie im Berichtsjahr Projekte und Vorhaben vor allem in den Bereichen Bildung und Erziehung, Sport und Mildtätigkeit.



## Die Stiftungen der Sparkasse Holstein



Die Stiftungen der Sparkasse Holstein im Überblick: Gründungsjahr und Kapitalausstattung per 31.12.2018. Das Stiftungskapital aller 18 Stiftungen lag per 31.12.2018 bei fast 52 Millionen Euro.



Das Team der Stiftungen: Wiebke Watzlawek, Jörg Schumacher und Dr. Katharina Schlüter (v.l.).

Markus Pukall, Leiter der Vermögensverwaltung. ▶



## Stiftungskompetenz und Vermögensverwaltung

Die 18 Stiftungen der Sparkasse Holstein wirken seit vielen Jahren erfolgreich in der Region und stellen Ihnen ihr Know-How auch zur Verfügung, wenn Sie selbst eine neue Stiftung errichten möchten.

Motive für die Gründung einer Stiftung können sehr vielfältig sein: der Wunsch sich gesellschaftlich zu engagieren, das Andenken des Stifters zu bewahren oder das eigene Vermögen über Generationen zu erhalten.

Neu ist ab 2019, dass die Stiftungs-Experten der Sparkasse Holstein auf Wunsch auch die Verwaltung von Stiftungen vollständig übernehmen. Wenn es dabei um die Vermögensver-

waltung geht, sind die Spezialisten der Sparkasse Holstein der erste Ansprechpartner.

Die Vermögensverwaltung der Sparkasse Holstein betreut rund 197 Millionen Euro Kundenvermögen. Im Top-Kunden-segment der Sparkasse Holstein werden Sie professionell betreut und erleben die persönlichste und individuellste Art des Bankings – mit exklusiven Leistungen speziell auf Ihre Vorstellungen abgestimmt.

Was genau Sie am besten mit Ihrem Vermögen anfangen, ist Ihre Entscheidung. Auf dem Weg dahin beraten Sie die Spezialisten aus der Vermögensverwaltung sowie aus dem Stiftungsmanagement.

### Leistungen im Überblick:

**Stiftungsberatung, Stiftungserrichtung und Stiftungsverwaltung** durch Experten der Stiftungen der Sparkasse Holstein.

#### Jörg Schumacher

Telefon: 04521 85-71710  
joerg.schumacher@  
spkstholstein.de

**Vermögensverwaltung** durch kompetente Finanzexperten der Sparkasse Holstein.

#### Markus Pukall

Telefon: 04531 508-75510  
markus.pukall@  
sparkasse-holstein.de

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet und in den sozialen Medien.

[www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de)  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)

